



Die Brücke

**Grefrather Seniorinnen- und Seniorenzeitung
des Vereins „Älterwerden in der Gemeinde Grefrath e.V.“**

64. Ausgabe – Dezember 2021

Das war´s!

In nur noch wenigen Tagen verabschiedet sich das Jahr 2021. Es war wieder ein Jahr mit vielen unterschiedlichen Ereignissen. An einige spektakuläre möchten wir erinnern.

Gleich zu Beginn des Jahres erzielte der Amtsantritt von Joe Biden als 46. Präsident USA weltweite Aufmerksamkeit. Donald Trump, sein Vorgänger, war von Januar 2017 bis Januar 2021 im Amt, bei den US-Wahlen im November 2020 hatte er gegen Joe Biden verloren.

Ende 2019 wurde der Ausbruch einer neuen Lungenentzündung in China bestätigt und 2020 erklärte die WHO die bisherige Epidemie offiziell zu einer weltweiten Pandemie. Das Coronavirus beeinflusste auch 2021 unser Leben. Eine Rückkehr zur sogenannten Normalität ist wahrscheinlich im nächsten Jahr nicht zu erwarten.

Ein großes Thema im ablaufenden Jahr war der Klimawandel. Die Hochwasserkatastrophen an der Ahr und an anderen Orten beweisen, wie dringend ein wirksamer Klimaschutz ist. Über Maßnahmen, wie die weitere Erderwärmung verhindert werden kann, fand im November bereits der 26. Klimagipfel statt. Es ist höchste Zeit, dass was geschieht!

Nach einer langen Durststrecke wegen der Coronamaßnahmen konnten wir in diesem Jahr in unserem Verein „Älterwerden...“ die Aktivitäten in den Gruppen wieder aufnehmen. Ein neuer Vorstand wurde gewählt und hat seine Arbeit mit neuen Ideen aufgenommen.

**Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein friedliches Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr 2022**

Der Vorstand



Hintere Reihe: Ehrenvorsitzender Winfried Hüren, Willi Nikolai, Ingrid Conrad, Gerd Gras, Andreas Petirsch

*Vordere Reihe: 1. Vorsitzende Marion Gatzen-Lucht,
2. Vorsitzende Monika Norman, Wita Wehlings, Hugh Norman*

Nun besteht unser neugewählter Vorstand schon fast ein halbes Jahr. Damit uns alle Gruppenmitglieder und Leser der Brücke sehen, wer wir sind und wie wir heißen, haben wir ein Foto von uns gemacht.

Wir treffen uns mehrmals im Jahr und versuchen eure Anfragen und Ideen umzusetzen und Lösungen zu finden. Im nächsten Jahr 2022 haben wir einiges vor, was wir euch dann zeitnah mitteilen werden.

Wir würden uns sehr freuen, besonders aber die Redaktionsgruppe der Brücke, aus euren Gruppen zu hören, z.B. mit kleinen Berichten von euren Aktivitäten oder was ihr so gerade erlebt. In der Hoffnung, dass Corona uns nicht wieder auf die Füße tritt, hoffen wir weiter auf eine gute Zusammenarbeit.

Winter / Hintergedanken

Die Bäume sind von Blättern leer
Der Wein ist in den Fässern
Die Sträucher tragen keine Beeren mehr
und wer steckt dahinter
der Winter

Der Wind stößt eisigen Atem aus
Eisregen fällt aus den Wolken
Die Sonne bleibt nun länger zu Haus
und wer steckt dahinter
der Winter

Die Bären legen sich zum Schlafen nieder
Bevorzugt sind geschützte Plätze
Die Vögel kommen nächstes Jahr wieder
und wer steckt dahinter
der Winter

Die Menschen ziehen Mützen an
Der Schal wärmt Hals und Nacken
Die Handschuhe kommen auch noch dran
und wer steckt dahinter
der Winter

Zum Freibad geht keiner mehr hin
Die Becken sind verwaist
Ein heißer Kakao macht jetzt mehr Sinn
und wer steckt dahinter
der Winter

Die Wohnung wird vom Staub befreit
Die Plätzchen bräunen im Ofen
Geschenke liegen schon bereit
und wer steckt dahinter
der Winter und die Weihnachtszeit

Kurz und Knapp

Die Zeitungsgruppe in der neuen Zusammensetzung.



Nach dem Tod von Hartmut Renz und Waltraud Schmitz und dem Ausscheiden von Dorothee Hooge ist die Gruppe mit vier neuen Mitgliedern wieder komplett.

Wiel Aerts (rechts hinten auf dem Foto) ist der neue Sprecher der Zeitungsgruppe.

Winfried Hüren, der seit der ersten Ausgabe dabei ist, wird noch an der Erstellung der im Dezember erscheinenden Ausgabe teilnehmen.

Dank an Helmut Heffungs

Er hat die Skatgruppe mit gegründet und bisher als Sprecher geleitet. Die Gruppenmitglieder entschieden nun,



die Leitung einer „Doppelspitze“ zu übertragen. Bernd Möller und Hans Lehmann vertreten jetzt im Wechsel die Gruppe in der Mitgliederversammlung.

Für die bisherige ausgezeichnete Mitarbeit als Sprecher der Gruppe bedanken wir uns ganz herzlich bei Helmut Heffungs.

Landesgartenschau

Die Gemeinde Grefrath bewirbt sich um die Ausrichtung der Landesgartenschau im Jahre 2026. Alle Vereine wurden gebeten, diese Bewerbung möglichst zu unterstützen. Selbstverständlich haben wir mit folgender Stellungnahme dem Wunsch entsprochen:

„Unser Verein „Älterwerden in der Gemeinde Grefrath e.V.“ vertritt seit über 20 Jahren die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung in der Gemeinde Grefrath und Umgebung. Mit über 30 unterschiedlichen Gruppen im Verein bilden wir ein großes Interessensspektrum der älteren Menschen ab.

Für das Ausrichten der Landesgartenschau 2026 spricht für uns als Verein vor allem, dass wir als ältere Bürger von den langfristigen Planungen, wie zum Beispiel Parkanlagen, profitieren. Viele von uns sind nicht mehr so gut zu Fuß und freuen sich, wenn ein Park zum Verweilen und Spaziergehen nah genug ist, um ihn ohne große Probleme erreichen zu können.

Auch Flächen, die man für Jung und Alt gemeinsam errichtet und erhält, sind für ein Miteinander von großer Bedeutung. Denn auch generationsübergreifende Aktionen sind wichtig, um das gegenseitige Verständnis zu fördern.

Da wir noch nicht wissen, was alles geplant ist, können wir noch nicht konkret sagen, wie und womit wir bei der Landesgartenschau aktiv mitwirken können, aber wir sind sicher, dass die eine oder andere Gruppe sich einbringen möchte.

Wir würden es sehr begrüßen, wenn wir den Zuschlag für unsere Gemeinde bekommen.“

Weihnachtliche Geschenke

Ayse Berdibey veranstaltet in diesem Jahr schon zum 7. Mal den „Abend der leuchtenden Augen“, wobei am Heiligabend alleinstehende Menschen in Grefrath zu einem gemeinsamen Essen mit drei Gängen sowie Geschenken eingeladen werden. Der Abend wird komplett aus Spenden finanziert. Im letzten Jahr, wegen der Pandemie, bekam jeder Teilnehmer ein Essens- und Gabenpaket corona-konform nach Hause geliefert.

Die Großzügigkeit der Grefrather in den vergangenen Jahren haben alle Erwartungen übertroffen; so sind mehr Spenden aus der Gemeinde zusammengekommen, als erwartet.

Da dieses Geld von Grefrathern für Grefrath gespendet wurde, möchte Ayse dieses Geld auch wieder an die Grefrather zurückgeben und hat unter anderem unseren Verein „Älterwerden in der Gemeinde Grefrath“ dafür ausgesucht.

Wir bedanken uns sehr dafür.



1. Vorsitzende Marion Gätzen-Lucht bedankt sich mit einem Blumenstrauß bei Ayse

Ein Storchenpaar in Grefrath!

Im Frühjahr erschien in der Zeitung ein Bild von einem Storchenpaar auf einem Nest. Das Paar sollte in Grefrath zu Hause sein. Wo dieses Nest genau sein sollte, war nicht so deutlich beschrieben.

Da es wirklich spannend ist, so etwas aus der Nähe zu sehen, lohnte sich die Suche danach. Bei der Langendonker Mühle konnte ein netter Herr weiterhelfen. Er beschrieb den Ort, wo er die Störche vermutete.



Tatsächlich waren sie nördlich von Vinkrath, Ortsteil Vorst. Die drei Jungvögel, die dort zu sehen waren, ließen sich von ihren Eltern füttern.

Es gibt in dieser Gegend viele Feuchtstellen und Wiesen, wo Störche reichlich Futter finden, so dass der Essensnachschub für die Jungen reibungslos funktionieren kann.

Die wohlgenährten Jungvögel sind schnell flügge geworden. Das plötzlich verlassene Nest war ein Indiz dafür.

Die Fotoausrüstung war wie immer dabei und half dieses Schauspiel in schönen Bildern festzuhalten.

Der Sommer war ganz nett – besonders für die „Botaniker“!

Es ist doch immer wieder schön zu beobachten, wie aus kleinen Samenkörnern stattliche Pflanzen werden können. Zuerst im Frühjahr im Blumentopf ausgesät, – evtl. aber auch von den Vögeln einfach im Flug verloren – danach im Garten an geeigneter Stelle eingegraben und nun gehegt und gepflegt.

Natürlich darf das Gießen nicht vergessen werden, auch wenn es – wie leider in diesem Sommer – öfter regnet. Wenn man dann solche Prachtexemplare wie unsere beiden Gartenfreunde erreicht hat, kann man sich doch wirklich freuen.



In der Botanik-Gruppe tauscht man sich natürlich gern über seine Gartenerfolge – manchmal aber leider auch Misserfolge – aus.

Doch da in dieser Gruppe ja eigentlich fast alle bereits über viele Jahre Gartenerfahrung verfügen, gibt es in dieser Richtung oft nicht mehr viel zu bereden.



Also wird sich vielen anderen Themen zugewandt und dabei natürlich nicht das gemütliche Kaffeetrinken vergessen.

Leider sind in letzter Zeit coronabedingt die Treffen nur recht selten gewesen. Aber wir hoffen doch, dass sich das bald wieder ändern wird, also die monatlichen Treffen – meist in Bauern-Cafés der Umgebung – wieder beizeiten geplant und auch stattfinden können.

– Die Freude, die wir an den Blumen haben, das ist noch ordentlich vom Paradiese her –

Philipp Otto Runge

Kultur auf Tour

Burg Brüggen

Auch im August konnte die Kulturgruppe wieder starten. Ziel war Brüggen. Bei herrlichem Sommerwetter gab es für die 28-köpfige Gruppe eine höchst interessante Stadtführung. Für alle ein überraschender Blick in die wechselvolle Geschichte Brüggens, das in der Vergangenheit ein wichtiger und wohlhabender Ort war.

Auch die Bedeutung der Burg Brüggen wurde vom sehr guten Stadtführer, übrigens in historischer Kleidung, auf humorvolle Art geschildert.



Anschließend gab es ein gemeinsames Mittagessen in der „Torschänke“. Der Nachmittag wurde von allen für einen Besuch des Jagd-Museums in der Burg Brüggen genutzt, bevor es wieder zurück nach Grefrath ging.

Fahrt zum Traktorenmuseum

Am 9. September stand die nächste Tour an. Es ging mit Privatwagen nach Sonsbeck zum Traktorenmuseum „Pauenhof“, Deutschlands größtem Traktoren- und Landtechnikmuseum mit über 360 Traktoren und Landmaschinen.

Hier konnte man den enormen Fortschritt des Technikeinsatzes in der Landwirtschaft verfolgen.

Nächstes Ziel war das wunderschön gelegene Waldrestaurant Höfer zwischen Sonsbeck und Kapellen. Viele aus der Gruppe nutzten bei herrlichem Spätsommerwetter den Nachmittag noch zu einem Besuch im nahegelegenen Xanten.

Museum Insel Hombroich

Am 7. Oktober führte die Fahrt der Kulturgruppe nach Neuss-Holzheim zum Museum Insel Hombroich. Die Insel in einer Park-Aue und Terrassenlandschaft gelegen, bietet eine breitgefächerte Sammlung von Schätzen des Altertums über die Klassische Moderne bis in die zeitgenössische Kunst.

Alle waren bei wieder herrlichem Spätsommerwetter von diesem Besuch in der wunderschönen typisch nieder-rheinischen Landschaft mit vielen Teichen, altem Baumbestand, direkt an der Erft, begeistert.

Für die Museumsbesucher gab es noch im Eintrittspreis inbegriffenen Kaffee oder Tee mit einem Stütchen. Leider wegen Corona nur im Stehen zu genießen.

Dieser interessante Ausflug fand seinen Abschluss mit einem gemeinsamen Essen im Ristorante Castello da Chiara am Schloss Neersen.

Fazit: Alle waren froh, endlich wieder gemeinsam einen schönen Tag zu verbringen.

Grundlagen Smartphone & Tablet

Am 19. Oktober fand in den Räumen von „Treffpunkt Älterwerden“ eine Informationsveranstaltung statt zu den Grundlagen Smartphone & Tablet.

Frau Koslowski hatte die Veranstaltung kostenfrei angeboten und sie wurde von den 15 Teilnehmern sehr positiv angenommen.

Coronakonform wurden alle Impfnachweise zuerst kontrolliert. Dabei haben wir auch erfahren: es gibt eine „App“, die man für die Kontrolle benutzen kann.

Dann ging es los und alle haben das Wichtigste gelernt – wie man das Handy stummschaltet!



Nach anderthalb Stunden konnten alle einige Informationen mit nach Hause nehmen.

Ein Folgekurs ist schon geplant und bei ausreichendem Interesse könnte er demnächst in unseren Räumen stattfinden. (Siehe Aushänge im Treffpunkt und Schaukasten)

Wir sind froh, dass das Angebot gut angenommen wurde, und wir bedanken uns bei Frau Koslowski für die Veranstaltung.

Probealarm

Der Kursbeginn von Englisch 1 war anders, als es die Teilnehmer und Teilnehmerinnen an diesem Montagmorgen, 4. Oktober, erwartet hatten.

Hugh Norman, der Leiter, wurde informiert, dass es gleich einen Probealarm der Feuerwehr geben werde. Tatsächlich heulte kurz danach die Sirene auf. Zuerst hatte es geheißen, nur der Leiter müsste hinaus zur Sammelstelle auf der Wiese gehen. Das wurde schnell korrigiert: Alle müssen hinaus!

So machten sich alle auf den Weg nach draußen, standen dann ein Stück weiter weg von den Schülern der Grundschule, tauschten Erinnerungen an Erfahrungen während der eigenen Schulzeit oder der Zeit als Lehrer mit solchen Probealarmen aus. Zum Glück war schönes sonniges Herbstwetter.

Bald kam ein freundlicher Feuerwehrmann, fragte nach, zu welcher Gruppe diese paar älteren Menschen gehörten und ob alle Kursteilnehmer anwesend seien: Ja, alle waren da! Alle „gerettet“!

Vergnügt kehrten sie nach etwa einer halben Stunde in den Klassenraum zurück, der Unterricht konnte beginnen.



Battleground Grammar

Die lange „Coronapause“ hat sich erkennbar nachteilig auf die mentalen Fähigkeiten der Kursteilnehmer von Englisch 1 ausgewirkt. Manches, was vor „Corona“ schon nicht einfach war, war jetzt zu einer großen Hürde geworden. Dazu gehörte vor allem die Grammatik. „Modalverben“ waren in einer der ersten Stunden nach der langen Coronapause dran.

Kleiner Dialog:

O: „Was sind Modalverben? Hab ich noch nie gehört.“

A: „Was, noch nie? Kennst du nicht auf Latein: *velle, nolle, malle?*“

E (energisch): „Bitte kein Latein! Wir sind im Englischkurs!“

H (gerade durch 1½ Jahre corona-bedingte Hausaufgabenhilfe beim Enkel auf dem neuesten Stand):

„Modalverben sind im Deutschen die Verben *dürfen, können, mögen, müssen, sollen* und *wollen*. Sie brauchen ein weiteres Verb im Infinitiv und ändern den Inhalt einer Aussage – es ist zum Beispiel ein Unterschied, ob jemand etwas tun *muss* oder *darf*.“

Alle sind sehr beeindruckt.

Aber jetzt zu den englischen Modalverben:

can/could – may/might – must – shall/should – will/would. In etwa entsprechen sie ja den deutschen, aber nicht alle können in die Vergangenheit gesetzt werden, darum muss man auch die Ersatzformen lernen, z. B. für „can“ „to be able to“. O je, auch das noch. Tapfer kämpften sich die Kursteilnehmer durch die Übungssätze im Übungsbuch, fallen immer wieder ins Deutsche zurück.

Noch größere Hürden boten in einer der nächsten Stunden die „If-Sätze“ mit den verschiedenen Typen 1 und 2 und den verschiedenen Zeitformen. Selbst die ehemaligen Lehrerinnen und Lehrer im Kurs kamen an ihre Grenzen, was H., auf dem neuesten Stand durch die Hausaufgabenhilfe beim Enkel, zu dem Kommentar veranlasste: „Endlich erlebe ich mal, dass Lehrer etwas nicht können!“

Immerhin gaben sich diesmal alle – immer wieder sanft ermahnt durch den Kursleiter – große Mühe, Englisch zu sprechen.

Auch wenn die Grammatik ein „Battleground“ bleibt, es macht allen Teilnehmern von Englisch 1 Freude, den Grips anzustrengen, Altes aufzufrischen und Neues dazuzulernen.

Kleiner Witz

Es streiten sich ein Franzose, ein Engländer und ein Deutscher, wer die komplizierteste Sprache hat.

Der Franzose: "Mon dieux, natürlich wir Franzosen. Wir schreiben 'Monsieur' und wir sagen 'Musjö'."

Der Engländer: "Well, wir Briten erheben Anspruch auf den Titel, wir schreiben 'Elevator' und sagen 'Lift'."

Der Deutsche: "Das ist einfach, natürlich sind wir Deutschen die Sieger. Wir schreiben 'Entschuldigen Sie bitte, ich habe Ihren letzten Satz nicht richtig verstanden, würden Sie so nett sein und den bitte wiederholen?' und wir sagen 'Hä?'"

Gruppen und Gruppensprecherinnen bzw. -sprecher im Überblick

	Ansprechpartner	Termine	Treffpunkt
Besuchsgruppe	Wita Wehlings Tel. 02158 911579	nach Absprache	Treffpunkt Älterwerden
Botanikgruppe	Irmgard Vohwinkel Tel. 02162 70520	2. Mittwoch im Monat 15:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Bügelgruppe	Werner Niehues Tel. 02158 952793	2. Dienstag im Monat ab 15:00 Uhr	Freilichtmuseum
Computergruppe	Jürgen Hüren Tel. 02158 6440	jeden Donnerstag 14:00 – 18:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden Computerraum
Fotogruppe	Hans-Josef Hegger Tel. 02158 5298	jeden Mittwoch 10:00 – 12:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Kegelgruppe 1	Winfried Schnabel Tel. 02158 3986	monatlich	Alt Grefrath
Kegelgruppe 2	Angelika Schwartz Tel. 02158 800178	alle vier Wochen freitags	Albert-Mooren-Halle
Kochgruppe 1	Norbert Finken Tel. 02158 5672	1. Dienstag im Monat 18:00 Uhr	Grundschule Oedt
Kochgruppe 2	Christel Dollen Tel. 02158 3513	1. Dienstag im Monat 15:00 Uhr	Sekundarschule Burgweg, Grefrath
Kulturgruppe	Andreas Petirsch Tel. 02158 3867	1. Freitag im Monat 16:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Malgruppe 2	Angela Buckenhüskes Tel. 02158 1366	jeden Freitag 09:15 – 12:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Mundartgruppe	Renate Goebbels Tel. 02158 4041877	1. Dienstag im Monat 15:00 – 17:00 Uhr	Altenzentrum Oedt
Patchworkgruppe	Inka Wrede Tel. 02152 51278	alle zwei Wochen dienstags 09:00 – 12:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden „Nähkästchen“
Qi Gonggruppe	Mechtild Vohwinkel Tel. 02158 400759	jeden Mittwoch 19:30 – 20:30 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Radgruppe 3	Gerd Gras Tel. 02158 692981	1. Donnerstag im Monat	Bahnhof Mülhausen und Rathaus Grefrath
Radgruppe 7	Hermann Josef Wienen Tel. 02158 5446	2. Dienstag im Monat	Bahnhof Mülhausen

Schwimm- gruppe	Herta Tophoven Tel. 02158 4337	jeden Dienstag 11:30 Uhr	Hallenbad bzw. Freibad Grefrath
Senioren- Zeitung	Wiel Aerts Tel. 02158 692126	nach Absprache	Treffpunkt Älterwerden
Singkreis	Waltraud Spiegel Tel. 02158 3274	2. Freitag im Monat 14:30 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Skatgruppe	Bernd Möller Tel. 02158 9297616	2. Dienstag im Monat ab 15:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Spiele- gruppe 2	Erika Schwenke Tel. 02158 408877	2. u. 4. Freitag im Monat 14:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Spiele- gruppe 3	Ursula Scholz Tel. 02158 6188	1. u. 3. Donnerstag im Monat ab 14:00 Uhr	Altenzentrum Oedt
Sprachgruppe Englisch 1	Hugh Norman Tel. 02158 404828	jeden Montag 09:30 – 11:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Sprachgruppe Englisch 2	Hugh Norman Tel. 02158 404828	jeden Montag 11:15 – 12:45 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Sprachgruppe Französisch	Barbara Holstein Tel. 02158 5725	mittwochs alle 14 Tage 15:00 – 16:30 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Sprachgruppe Niederländisch	Winfried van Hoof Tel. 02158 6294	mittwochs 09:30 – 11:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
Walking- gruppe	Ingrid Conrad Tel. 02158 3830	mittwochs und freitags 10:00 Uhr	Sekundarschule Burgweg, Grefrath
Wander- gruppe	Albert Meurer Tel. 02158 2696	2. Donnerstag im Monat 13:00 Uhr	Parkplatz Alter Friedhof

Impressum

Herausgeber : „Älterwerden in der Gemeinde Grefrath e.V.“
Am Schwarzen Graben 3 47929 Grefrath
Vorsitzende: Marion Gatzen-Lucht Tel. 0151 17674820
Unser Spendenkonto: IBAN DE06 3205 0000 0002 0039 60
Redaktionsteam: Wiel Aerts, Ortrun Hindemith, Marlies Meurer
Christel Möller, Winfried Hüren, Hugh Norman
Berichte per Email an: hugh.norman@gmx.de
Titelfoto: Hajo Hegger
Druck: HPZ Werkstatt „Impuls“, Kempen
Beiträge in dieser Ausgabe von: W. Aerts, O. Hindemith, D. Hooge, W. Hüren,
M. Meurer, C. Möller, M. Norman, A. Petirsch

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge redaktionell und sinngemäß zu bearbeiten/kürzen.

Patchworkgruppe I

Die Patchworkgruppe I musste leider nach vielen Jahren ihre Arbeit und Treffen beenden.

Den Anfang nahm die Patchworkarbeit im privaten Rahmen in Vinkrath, unter der Leitung von Alice Weber. Als die Räumlichkeiten nicht mehr zur Verfügung standen, hat Älterwerden die Gruppe sofort integriert. Die Gruppe zog zuerst mit in den Pavillon an der Grefrather Schule und ging natürlich auch mit in die Räume in der Oedter Schule „Treffpunkt Älterwerden“.



Die Sprecherin der Gruppe, Alice Weber, hat all die Jahre die Gruppe geleitet und ihr Wissen, so wie ihre vielen Ideen über das Patchworken immer gerne an ihre Gruppe weitergegeben.

Unter Leitung der Sprecherin Alice Weber wurde fleißig und kreativ gearbeitet. Viele Hände patchten und quilteten große und kleine Decken, Taschen und andere schöne Teile, die auf Ausstellungen z. B. im Altenzentrum Oedt ausgestellt und verkauft wurden.



Auf den Fotos sieht man Alice Weber und andere Damen bei den Vorbereitungen für eine Ausstellung. An der Vielfalt, Menge und Größe der einzelnen Kunstwerke kann man den unermüdlichen Einsatz der Sprecherin und der Patcherinnen erahnen.

Nach vielen schönen Jahren hat Corona jegliches Treffen verhindert und leider sind mehrere Patcherinnen erkrankt, so dass eine Weiterarbeit, trotz viel Einsatz der Sprecherin, nicht möglich ist. So hat sich die Gruppe, nach Absprache, im Herbst 2021 aufgelöst.



Vielleicht finden sich einige Damen wiederzusammen, um neu zu starten, oder eventuell in Form einer Handarbeitsgruppe zusammen zu sein.

Plaudern aus dem „Nähkästchen“

Wir sind die Patchworkgruppe II von unserem Verein und wir haben uns jetzt den Namen „Nähkästchen“ gegeben.

Nach einer langen durch Corona erzwungenen Pause treffen wir uns wieder alle 14 Tage im Treffpunkt. Dort schneiden, trennen und nähen die eifrigen Patchworkerinnen, unter anderem an einem Gemeinschaftsquilt, der, wenn er denn mal fertig ist, in unserem Raum aufgehängt wird und bewundert werden kann.



Gerdas „Erinnerungsquilt“ aus den alten Hemden des Vaters, für ihre Brüder genäht.

Ende November fand ein Nähmarathon statt, um das Projekt etwas voranzubringen und für weitere Ideen in Planung zu gehen.

Natürlich sind wir nach so vielen Jahren zu Freundinnen geworden und teilen Freud und Leid miteinander. Das Klönen bei einer Tasse Kaffee kommt auch nicht zu kurz.

Wandern und Genießen mit den „Nierswanderern“

Die Wandergruppe traf sich am 09.09. wie üblich um 13.00 Uhr am Alten Friedhof.

Es folgte eine kurze Fahrt mit den PKWs bis zum Parkplatz Fitsches Hof. Von dort aus startete die Wandergruppe.

Der Weg führte uns durch Felder, Wiesen und in ein kleines schattiges Waldstück, wo eine kurze Trinkpause eingelegt wurde.

Das wurde wohlwollend von allen Mitwanderern aufgenommen, denn die Sonne meinte es an diesem Tag besonders gut und ließ ihre Strahlen kräftig auf uns niederscheinen.

Aus diesem Grunde wurde von Albert eine Verkürzung der Wanderstrecke vorgeschlagen, die dann von der Gruppe freudig akzeptiert wurde.

Nach einer knappen Stunde erreichten wir das Bauerncafé, wo uns eine reichhaltige und schmackhafte Niederrheinische Kaffeetafel erwartete.

Wir labten uns an den Köstlichkeiten und verbrachten einen kurzweiligen Nachmittag.



Kochgruppe genießt à la carte

Der Begriff à la carte (frz. „nach der Karte“) bezeichnet in der Gastronomie die freie Auswahl der Speisen aus der Speisekarte ohne vorgegebene Speisenfolge; die Zusammenstellung kann also individuell erfolgen.

– *Wikipedia* –

Normalerweise trifft sich die Kochgruppe 2 am ersten Dienstag im Monat zum Kochnachmittag in der Küche der Schule in Grefrath. Leider ist dies wegen der Schutzbestimmungen aufgrund der Coronakrise seit einem Jahr nicht möglich. Die Kontakte wollten die Mitglieder aber aufrechterhalten. „Wenn wir schon nicht selbst kochen können, dann lassen wir uns beköstigen“, lautete die einhellige Meinung.

Auf diese Weise besuchten sie verschiedene Restaurants in Grefrath und in den Nachbarorten. Im Oktober besuchte die Gruppe die Traditionsgaststätte „Franzuesen Hüske“.



Die Sprecherin der Gruppe Christel Dollen hatte für 18.00 Uhr einen Tisch bestellt. Und das war gut so, denn an diesem Freitagabend war richtig was los im Restaurant.

Der unverkennbare Duft verriet den Eintretenden, was an diesem Abend der Renner war: Leckere Muscheln.



Nach einer allgemeinen Regel soll man Muscheln nur in den Monaten, die mit einem „r“ enden, essen. Vielleicht geht diese Regel darauf zurück, dass die heiß servierten Muscheln am besten in der kühleren Jahreszeit schmecken.

Angeboten werden sie in unterschiedlicher Art. Überwiegend werden Muscheln nach „Rheinischer Art“ bestellt. Einfach lecker!



Corona-Alphabet

Niemand hatte Anfang des Jahres 2020 damit gerechnet, dass „Corona“ so lange und intensiv in das Leben der Menschen eingreifen würde. Haben Krisen auch Einfluss auf die Sprache?

Ein Vergleich: Die letzte große Krise – die Finanzkrise von 2008/09 – hat sprachlich keine großen Spuren hinterlassen. „Rettungsschirm“ ist das einzige neue Wort, das aus dieser Zeit erhalten geblieben ist.

Ganz anders ist es bei der Coronakrise. Die war von Anfang an mit neuen Wörtern verbunden oder mit schon bekannten Wörtern (z.B. Quarantäne, Triage), die mit aktuellem neuem Inhalt gefüllt wurden. Beim Leibniz-Institut für Deutsche Sprache sind bisher über 1200(!) Wörter im Neologismusbuch dokumentiert, die in der Pandemie entstanden sind oder neue Bedeutung bekommen haben. Eine schier unglaubliche Zahl!

In den fast zwei Jahren gab es auch durchaus interessante sprachliche Entwicklungen. Manche Wörter, die am Anfang in aller Munde waren (wie z.B. die AHA-Regelung, Beta-Gamma-Delta-Varianten, Flatten the Curve, Herdenimmunität, Toilettenpapierknappheit), spielten später keine so große Rolle mehr. Andere neue Wörter tauchten zuletzt auf (z.B. die Drei- und Zwei-G-Regelung, Booster-Impfung und Impfdurchbrüche).

Kein Wunder, dass die Coronakrise so viele neue Wörter hervorgebracht hat, denn tatsächlich hat sie – anders als die Finanzkrise – einen riesigen

unmittelbaren Einfluss auf das ganz private Leben aller Menschen genommen. So war ja auch „Älterwerden in Greifath“ stark betroffen.

Hier kommt nun ein kleines Corona-Alphabet. Die Auswahl war angesichts der Fülle nicht einfach zu treffen. Bei manchen Buchstaben (z. B. A – F – H – I – R – S) gibt es eine große Menge neuer Wörter. Da half nur Beschränkung. So ist für jeden Buchstaben des Alphabets nur jeweils ein Begriff genannt. (Dank an A. für den Tipp! Dank an E. für das Sammeln neuer Wörter!)

- A** Aerosole
- B** Beherbergungsverbot
- C** Covid 19
- D** Digitaler Impfausweis
- E** Exponentielles Wachstum
- F** FFP2-Maske
- G** G-G-G-Regelung (auch als 2G/3G-Regelung)
- H** Homeschooling, -office
- I** Inzidenz
- J** Jahrgang Corona
- K** Kernfamilie
- L** Lockdown
- M** Mutation
- N** Nachverfolgung
- O** Öffnungsdiskussionsorgien (Merkel)
- P** Positivgetesteter
- Q** Quarantäne
- R** Risikogebiete
- S** Systemrelevanz
- T** Triage
- U** Überbrückungshilfe
- V** Viruslast
- W** (3./4. Corona-) Welle
- X**
- (Y)** mögliche neue Variante, bei Delta war bisher Schluss)
- Z** Zweitimpfung

Das Weihnachtspreisrätsel...

achte Stufe der Tonleiter	↘	Sinnesorgan	Verwendung	Liebelei	↘	Gartenanlage	↘	Rennbeginn	Klassen-erster	↘	unför- mig; taktlos	kleines Ge- wässer	Drei- mann- kapelle
Süßig- keit	→		↘	↘				flach, zusam- men- gedrückt	↘			↘	↘
sagen- hafte Insel	→					Tele- fon- benut- zer	↘						
↘								Mandel- ent- zündung			Zaren- name		
alle Stimmen e. Musik- stücks		Ruhe- stands- geld			Blut- gefäß	Hafen in Mexiko	→						
↘								Uhren- ge- räscher		Sand- hügel am Meer			ablehnen, etwas Be- stimmtes zu tun
Lohn in Natura- lien	↘	Stadt im Bezirk Koblenz		e. Sache, die einem nicht ein- fällt (ugs.)	↘							Zeugnis- note	↘
↘				wüstes Gelände			Fluß durch Florenz		engli- sches Handels- gewicht				
Beute, Jagd- ergeb- nis	↘		schwe- rer Sturm	↘					Stachel- tier		Biene		
↘					plan- mäßige Übung	→							
Musik- instru- ment, Lyra			altes Apothe- ker- gewicht	→				Gebirgs- tier	→				
↘					Geheim- schriften- schlüs- sel	→				Fluß zur Drau	→		
Haupt- stadt von Vietnam	↘	Fabrik	→					dümm- lich- lustig	→				

Die Buchstaben in den markierten Kästchen in der richtigen Reihenfolge ergeben das Lösungswort.

Eine Postkarte mit dem Lösungswort und Namen und Adresse bis zum 7.1.2022 an folgende Anschrift senden:

W. Aerts, An der Ev. Kirche 10, 47929 Greifath

Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los.

Das können Sie gewinnen:

1. Preis: Ein Gutschein im Wert von 30 €
2. Preis: Ein Gutschein im Wert von 20 €
3. Preis: Ein Gutschein im Wert von 10 €

Wir wünschen viel Spaß und Glück beim Raten.

Ein Rezept zum Advent

Feiner Quarkstollen



Zutaten:

500 g Mehl
1 P. Backpulver
250 g Quark (10%)
2 Eier
150 g Butter
200 g Zucker
1 P. Vanillinzucker
250 - 375 g Rosinen
2 EL Weinbrand
100 g grob gehackte Mandeln oder Haselnüsse
Butter zum Bestreichen
Puderzucker

Alle Zutaten, bis auf die Rosinen, zu einem Teig verkneten und zum Schluss die Rosinen unterkneten.

Danach 2 oder 3 Stollen formen, man kann auch eine Rolle Marzipan einlegen, und auf ein gefettetes Backblech legen.

Die Stollen werden bis 10 Minuten vor Ende der Backzeit mit Alufolie abgedeckt und bei 180 Grad ca. 1 Stunde gebacken.

Die heißen Stollen mit Butter bestreichen und dick mit Puderzucker bestreuen.

Wasser ist ein kostbares Gut!

Ohne Wasser ist jegliches Leben auf unserer Erde unmöglich.

Der größte Teil der Erdoberfläche (71 %) ist von Wasser bedeckt. Die Wasservorkommen der Erde belaufen sich auf circa 1,4 Milliarden Kubikkilometer, wovon der allergrößte Teil auf das Salzwasser der Weltmeere entfällt. Nur 48 Millionen Kubikkilometer (3,5 %) des irdischen Wassers liegen als Süßwasser vor. Das mit 24,4 Millionen Kubikkilometern (1,77 %) meiste Süßwasser ist dabei als Eis an den Polen, Gletschern und Dauerfrostböden gebunden und somit zumindest für prompte Nutzung nicht verfügbar. Einen weiteren wichtigen Anteil macht das Grundwasser mit 23,4 Millionen Kubikkilometern aus.

Angesichts dieser Fakten könnte man annehmen, dass genügend Wasser für alle Menschen, alle Lebewesen und alle Pflanzen verfügbar ist. Aber die bislang noch fehlende bzw. unzureichende Versorgung eines großen Teils der Weltbevölkerung mit unbedenklichem Trinkwasser, sowie mit einer ausreichenden Menge Nutzwasser, stellt eine der größten Herausforderungen der Menschheit in den nächsten Jahrzehnten dar. Seit 1990 haben rund 2,6 Milliarden weitere Menschen Zugang zu einer sicheren Wasserversorgung erhalten, zum Beispiel mithilfe von Pumpbrunnen oder einem Leitungssystem. Aber immer noch trinken 663 Millionen Menschen jeden Tag Wasser, das verschmutzt ist und krank machen kann.

Diese Hinweise haben wir auszugsweise im Internet recherchiert.

Wasser in Zahlen

97 Prozent

der Deutschen sind an die Wasserversorgung angeschlossen.

24 Prozent

der Afrikaner sind an die Wasserversorgung angeschlossen.

844 Millionen

Menschen wenden pro Tag mehr als eine halbe Stunde auf, um Wasser zu bekommen.

9030

Kläranlagen gibt es in Deutschland.

594 335 Kilometer

misst das deutsche Abwasserkanalsystem.

50 Liter

Wasser ist laut UN das Minimum, das jeder Mensch pro Tag haben sollte.

25 Liter

Wasser nutzt ein Äthiopier pro Tag.

125 Liter

Wasser nutzt jeder Deutsche pro Tag.

4000 Liter

Wasser nutzt jeder Deutsche am Tag, wenn man Industrie und Landwirtschaft dazurechnet.

220 Liter

Wasser braucht eine Fichte, um ein Kilo Trockensubstanz zu erzeugen.

300 bis 800 Liter

Wasser brauchen Kulturpflanzen, um ein Kilo Trockensubstanz zu erzeugen.

100 von 100 Litern

Wasser kann Waldboden speichern.

78 von 100 Litern

Wasser kann Dauergrünland speichern.

35 von 100 Litern

Wasser kann eine ökologisch bewirtschaftete Fläche speichern.

16 von 100 Litern

kann ein konventionell bewirtschafteter Ackerboden speichern.

70 619 Menschen

verdienen in Deutschland ihr Geld in der Wasserwirtschaft.

„Nierswanderer“ auf Tour

Im nächsten Jahr können wir hoffentlich ohne Coronaeinschränkungen unsere Wanderungen wie gewohnt stattfinden lassen.

Auch an einen Tagesausflug können wir wieder denken. Im Mai ist eine besondere Bustour nach Giethoorn in den Niederlanden geplant.

Giethoorn wird wegen der vielen Grachten im Ort auch „das Venedig des Nordens“ genannt. Ein acht Kilometer langer Kanal schlängelt sich durch das dort angelegte Dorf, das am Rande des Naturschutzgebietes „De Wieden“ liegt.

Die Häuser stehen jeweils auf Anhöhen und haben oft noch die typischen Schilfdächer mit geschwungener Kamelform. Das Dorf wird von zahlreichen Querkanälen durchzogen.



Über die Kanäle sind die charakteristischen Holzbrücken dieses „Wasserdorfes“ gebaut. Giethoorn liegt im größten Tieflandmoorgebiet in Westeuropa, zu dem der Nationalpark Weerribben-Wieden gehört. Das autofreie Giethoorn ist ein touristischer Anziehungspunkt, der von mehr als einer Million Touristen pro Jahr besucht wird.

Die Nierswanderer würden sich über Gäste, die an dieser Fahrt teilnehmen

möchten, freuen. Je mehr Fahrgäste im Bus sind, desto günstiger ist es für jeden.

Für diese Tour gilt die 2 G – Regel (vollständig geimpft oder genesen).

Die Kontrolle erfolgt beim Einstieg in den Bus.

Am **12.05.2022** soll der Tagesausflug gegen 9.00 Uhr am Bergerplatz beginnen. Nach ca. 2½ Stunden Fahrt - mit einer kleinen Pause unterwegs - sollten wir gegen 12.00 Uhr an unserem Ziel ankommen. Dort gibt es zur Stärkung einen leckeren Pfannkuchen und ein Getränk. Dann gegen 13.00 Uhr beginnt für ca. eine Stunde eine Rundfahrt durch die Grachten. Anschließend ist Gelegenheit, das Dorf mit seinen insgesamt 170 Brücken noch zu Fuß zu erkunden. Die Rückfahrt startet dann gegen ca. 15.30 Uhr.

Der Preis für diesen Ausflug wird voraussichtlich mit Pfannkuchen essen, einem Getränk und Bootsrundfahrt durch die Grachten bei ca. 55,00 € p.P. liegen.

Die Reservierung für diese Tour erfolgt nach Eingangsdatum, bis alle Plätze im Bus vergeben sind.

Wegen der organisatorischen Vorbereitungen sind Anmeldungen bis zum **31.01.2022** bei Albert Meurer notwendig:

Tel.: 0172 214 1250 oder

E-Mail: albert.meurer@gmx.de.



Durch diese **Sponsoren** werden wir unterstützt, und sie ermöglichen es uns somit, dreimal im Jahr unsere Zeitschrift „**Die Brücke**“ drucken zu lassen.

Vielen Dank dafür!

AXA Generalvertretung
Versicherungsbüro Hegger GmbH
 Maßstäbe / neu definiert AXA
Versicherungsbüro Hegger
 Deversdonk 16, Grefrath



Toni's Bauerncafé
 Tetendonk 130, Grefrath

HUBERTUS APOTHEKE
 ...gesund sein, gesund bleiben, gesund werden!
Hubertus-Apotheke Alice v. Laguna
 Markt 11, Grefrath



Sparkasse Krefeld
 Gesch. Stellen Grefrath und Oedt



Bauernmetzgerei Erkens
 Oedter Str. 93, Kempen



Auffelder Bauerncafé
 Auffeld 26, Grefrath



Friseur CUT 74
 Kirchengarten 10, Grefrath



FABRI & REUTER
 Hohe Str. 18, Grefrath



Metallbau Göbel
 Pastoratshof 17, Grefrath

niedertorapotheker
Niedertor-Apotheke Axel Schulte
 Niedertor 3, Grefrath



Volksbank
 Kempen-Grefrath eG
Volksbank Kempen-Grefrath
 Gesch. Stellen Grefrath und Oedt



Reisebüro Grefrath
Inh. J. Hegggers, Grefrath
 Wankumer Str. 1, Grefrath



Autolackiererei Steinforth
 Pastoratshof 19, Grefrath



Café und Festsaal Haus Milbeck
 Koul 4, Nettetal



Guido Krahrmer-Moellenberg
 Albert-Mooren-Allee 61, Grefrath



VOBA IMMOBILIEN eG
 Martini Weyers, 02152-1492148
 www.vobaimmo.de



Marien-Apotheke
 Hohe Str. 15, Grefrath
 02158 2346
Mitten im Herzen von Grefrath



Physiotherapie Laleike
 Oststraße 9, Grefrath



Optik Barbara Krechel
 Kirchplatz 13, Grefrath

LA BIOTHETIQUE®
 PARIS
AYSE BERDIBEY Hair & Make-Up
Salon AYSE BERDIBEY
 Hohe Straße 21a, Grefrath



Karosserie- & Lackprofi
 Süchtelner Str. 20, Grefrath



AlbertMoorenHalle
 Die Veranstaltungs- & Eventhalle im Herzen von Oedt
Niedertor 8, D - 47929 Grefrath